

Lfd. Nr.	039	Datum:	03.06.14	Zeitung:	GT
----------	-----	--------	----------	----------	----

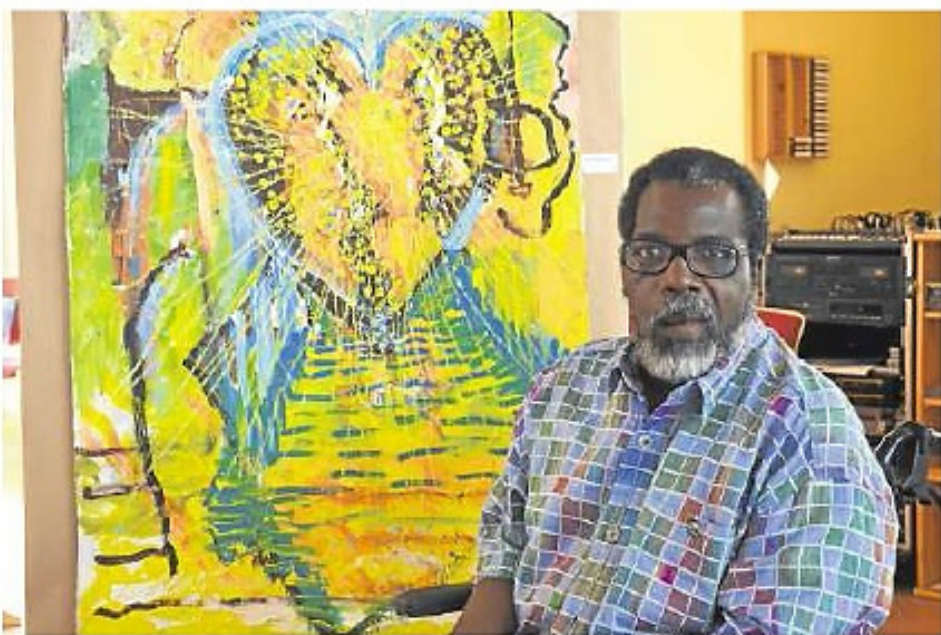
Kraft und Lebensfreude

VERNISSAGE Habeeb Tonde Adenekan stellt in evangelischer Freikirche Meerholz aus

GELNHAUSEN (cra). „Malerei ist mein Leben“, verdeutlicht Habeeb Tonde Adenekan, dessen Werke im Rahmen der Meerholzer Kulturtage noch bis kommenden Sonntag in einer kleinen Ausstellung in der evangelischen Freikirche zu besichtigen sind.

„Ich wünsche allen Betrachtern eine gute Inspiration“, begrüßte Pastor Rainer Eisen die Besucher, die zur Vernissage des afrikanischen Künstlers gekommen waren, der in Meerholz eine neue Heimat gefunden hat und Mitglied des Kunstvereins ist.

Die gezeigten 20 Acrylbilder, nur ein sehr kleiner Teil Anedekans umfangreichen künstlerischen Schaffens, strahlen Kraft und Lebensfreude aus und bestechen vor allem durch ihre lebhaften Farben. Der 62-jährige Künstler erblickte in Nigeria das Licht der Welt und suchte 1989 aus politischen Gründen in Deutschland Asyl. Trotz seines sich jahrelang hinziehenden Asylverfahrens gelang es dem studierten Grafiker und Designer, in einer Hanauer Druckerei Arbeit zu finden. Dort lernte er Christian Schütte kennen, der ihn zu einem Treffen in die evangelisch-freikirchliche Gemeinde nach Offenbach einlud. Darüber fand der frühere Moslem den Weg zum christlichen Glauben und ließ sich taufen. 1996 musste Anedekan einen schweren Schicksalsschlag hinnehmen. Durch einen Schlaganfall halbseitig gelähmt, ist er seitdem auf Hilfe angewiesen und lebt im Pflegeheim Meerholz. Im Haus



Habeeb Tonde Adenekan vor einem seiner Werke.

Foto: Raab

Ysenburg half ihm die Malerei, sich mit seinem Schicksal zu versöhnen. „Seine ersten Bilder waren noch sehr düster und traurig“, berichtet Gudrun Ruby, seine erste Therapeutin in der Pflegeeinrichtung, die den damals 44-jährigen zur Ausübung seiner Kunst erst wieder motivieren musste – und Anedekan nickt bestätigend. Doch im Laufe der Jahre, in denen der Künstler lernte, trotz Handicap zu malen und unterschiedliche Stilrichtungen ausprobierte, wurden seine Werke immer bunter und fröhlicher. Die gezeigten Porträts, Landschaften und religiösen Motive legen Zeugnis ab von einer tie-

fen Liebe zum Leben und zu den Menschen und seiner Hinwendung zu Gott. Häufig spiegelt sich auch seine afrikanische Herkunft in den Bildern wieder, die von stilsicher gesetzten Tupfen, Strichen und Linien impressionistisch geprägt sind. Die Ausstellung befindet sich in der evangelischen freikirchlichen Gemeinde in der Hanauer Landstraße 65 in Meerholz und kann noch diese Woche am Mittwoch, Freitag und Samstag von jeweils 18 bis 21 Uhr besichtigt werden. Am kommenden Sonntag findet von 10 bis 12.30 Uhr anlässlich der Finissage ein Gottesdienst zu einem seiner Bilder statt.